

An unsere deutschen Freunde und Leser!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **18 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

An unsere deutschen Freunde und Leser !

Ein neuer Anfang ist geschaffen! Kameraden des Landes, dessen Denkern und Dichtern der vorhitlerischen Aera der schweizerische Homoerot so viel verdankt, können durch unsere kleine Zeitschrift die Brücke wieder aufrichten helfen, die der Ungeist aus Braunau so jäh zerstörte. Das erste Heft dieses Jahres ist Euch und Euren wieder aufgetauchten Wissenschaftlern und Schriftstellern gewidmet, die heute wiederum die Stimme erheben, um ein Recht Gesetz werden zu lassen, das zumindest dem Selbstverantwortlichen schon längst zugestanden werden müßte. Die Blätter des „Kreis“ sollen Euch dafür immer wieder einmal offen stehen und gewichtigen Stimmen Raum geben, vor allem den Lebenden und heute Kämpfenden, denn sie — und Ihr alle mit ihnen! — müßt die schönere Zukunft selber bauen. Vergeßt aber nie, daß der „Kreis“ weder nur ein wissenschaftliches Diskussionsblatt oder nur ein Unterhaltungsmagazin werden kann, auch nicht nur eine exklusive Zeitschrift für hohe Literatur und moderne Kunst. Der Eros zum gleichen Geschlecht geht durch alle Stände und Gesellschaftsschichten und weil diesem Eros in der deutschen Sprache einstweilen nur diese wenigen Seiten zur Verfügung stehen, wird der Redaktor des „Kreis“ nach Goethes altem Rezept eben Vielen etwas bringen müssen, soweit dieses Etwas noch vertretbar ist. Der deutsche Leser mag auch nicht vergessen, daß diese Hefte aus der kleinen Mitte Europas kommen, in der sich seit Jahrhunderten Sprachen, Sitten, Anschauungen kreuzten und seine Menschen die Ausstrahlungen vieler Länder von jeher gegeneinander abwägen mußten, konnten, durften. Darum wird auch der „Kreis“ kein ausschließlich deutsches Blatt werden können, wie es schon gewünscht wurde — diese ersehnte Zeitschrift wird eines Tages unzweifelhaft in Deutschland selbst erscheinen. Und es wird für uns eine schöne Genugtuung sein, wenn wir dazu die ersten Richtlinien und Verbindungen geschaffen haben! Die so nötige Brücke zwischen den Ländern wird hoffentlich auch dann noch durch den „Kreis“ weiter bestehen können.

Alle technischen Einzelheiten sollten klar sein; sie sind im Dezemberheft 1949 und durch ein Rundschreiben mitgeteilt worden. Neue deutsche Interessenten wenden sich am besten direkt nach Frankfurt am Main. —

Und damit für alle deutschen Freunde und Leser: ein zukunftsreiches und gesegnetes neues 1950, das Euch allen endlich das Recht des freien Menschen bringen möge!

Für den „Kreis“: Rolf;

Alle Abonnenten

also auch diejenigen, die bereits einbezahlt haben, erhalten Postcheckformulare mit dieser Nummer; wo nur noch Teilbeträge zu bezahlen sind, haben wir es vermerkt. Diejenigen Kameraden, die schon vorausbezahlt haben, mögen die Formulare für spätere Zahlungen (Cliché-Fond, Aktbilderdienst, Sekretär-Honorar) usw. verwenden.